

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	2015
Drama:	1 Akt
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	35 Min.
Rollen:	2
Frauen:	0
Männer:	2
Rollensatz:	3 Hefte
Preis Rollensatz	115,00€
Inclusive 1 Aufführung	
Jede weitere Aufführung.: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 65,00€	

2015

Heisse Öfen

Drama in 1 Akt

von

Christoph Weisser**Rollen für 2 Männer**

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Zwei Motorradbanden, die "Kormoran" und die "Go free", befehlen sich. Endlich folgt der Anführer der "Go free" (FRANK) einer Vorladung von Seiten des Leiters einer Motorradzentrale (CASPAR). Frank protestiert gegen angeblich parteiische Kontrollmaßnahmen von Seiten der Zentrale.

Das Streitgespräch droht an dem Punkt zu scheitern, wo Frank offenbar keine Reue gegenüber dem Schicksal von Caspars Bruder zeigt, der einem von den "Go free" verursachten Unfall zum Opfer gefallen ist. Dennoch hält Caspar einen Ausweg für Frank bereit: Er soll einer Motorradgruppe beitreten, welche eine höhere Ethik im Bereich des Motorradsports vertritt und ich auch sozial engagiert. Frank hatte dereinst eine kämpferische Auseinandersetzung mit einem Mitglied jener Gruppe, welche in ihm Spuren hinterlassen hatte.

Eine letzte Prüfung für ein gegenseitiges Übereinkommen stellt im Stück die Entdeckung eines offenbar just während der Unterredung vorgefallenen Sabotageaktes an FRANKS Motorrad dar: CASPAR stellt FRANK ein Ersatzfahrzeug zur Verfügung und es kommt quasi zu einer Versöhnung „mit Ritterschlag“....

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Schulungs- und Weiterbildungsraum für Motorradfahrer. Verschiedene Motorradmodelle sind ausgestellt, ein Motorrad-Simulator mit Bildschirm; Motorradfahrer-Puppen mit Helmen, Anzügen und Accessoires; ein Stand mit Informationsblätter etc. STATISTEN, zum Teil in Motorradfahrer-Anzügen, mimen interessierte Besucher. Hinter einer Theke sitzt CASPAR und arbeitet; berät Besucher, telefoniert. Die Szene wirkt verhalten bis FRANK in voller Montur und lautem Gebrüll auf seinem Motorrad einfährt, die Bühne am Zuschauerrand überquert und die Maschine auf der gegenüberliegenden Seite abstellt. Sein energisches Temperament fällt auf. Er springt vom Motorrad, reisst den Helm vom Kopf, öffnet den Reißverschluss des Jacketts und rennt vom Lokal beinahe die Türe ein. CASPAR hat sein Eintreffen bemerkt, er hat sich vom Gespräch mit einem STATISTEN entschuldigt und tritt FRANK mit offenen Armen entgegen, als dieser hereinkommt.)

CASPAR: Frank! Komm rein! Du kommst früher als erwartet.
(Will ihm die Hand reichen, doch FRANK schaut nur ungeduldig auf die STATISTEN.)

FRANK: Ich hatte gehofft, du hättest Zeit für mich allein. Mir ist es ja egal, aber es könnte laut zugehen.

CASPAR: Natürlich. Wir gehen ins Schulungszimmer, da sind wir für uns. Einen Moment nur. Bitte nimm schon einmal Platz.

(Weist ihn durch eine nicht unbedingt vorhandene Tür in der Mitte der Bühne. FRANK geht "hindurch"; er deponiert Helm und Handschuhe auf der Theke. CASPAR zu den STATISTEN, die sich noch in diesem Bereich des Centers aufhalten.)

Darf ich Sie bitten, auf die andere Seite des Lokals zu wechseln? Wir müssen den hinteren Teil für eine Besprechung schliessen. Sie finden aber alle nötigen Informationen auf den Blättern im Regal. Falls Sie dann noch Fragen haben, bitte ich Sie, mich morgen anzurufen. Ich danke Ihnen.

(Er schliesst die "Tür" und drückt einen Knopf.)

So, ich habe das Besetzt-Zeichen reingetan. Nun sind wir vollkommen ungestört.
(Tritt hinter die Theke.)

Übrigens ist die Türe ziemlich schalldicht. Ich weiss das aufgrund des Motorrad-Simulators.

(Weist darauf.)

Den hört man im Nebenzimmer bei geschlossener Türe nicht. Willst du dich nicht setzen?

(FRANK hat sich in der Zwischenzeit im Stehen ungeduldig umgesehen.)

FRANK: Mit der Wut, die ich im Bauch habe, kann ich nicht ruhig sitzen.

CASPAR: *(Versucht ihn mit seiner Jovialität zu gewinnen. Lacht.)*

Gut hast du einen Feuerstuhl, wo du Dampf ablassen kannst.

(Mimt einen Motorradfahrer.)

Wir haben ja auch hier einen Feuerstuhl.

(Weist auf ein Motorrad-Modell hinter FRANK.)

Du kannst dich auch da anlehnen.

FRANK: *(Keineswegs belustigt. Er tritt zur Theke, stützt seine Hände darauf und konfrontiert CASPAR direkt.)*

Mach kein Theater. Du weisst genau, worum es mir geht. Sag, was hast du dir mit diesen Kontrollen eigentlich gedacht? Willst du uns ausmerzen oder wie?

CASPAR: *(Versucht, unter allen Umständen ruhig zu bleiben.)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Zeig mir einen besseren Weg, das Problem anzugehen. Die Bürger fühlen sich bedroht. Ich musste et was unternehmen. Geschwindigkeitskontrollen allein reichen nicht hin. Wir müssen jeden einzelnen beim Schopf packen. So weit ist es gekommen.

FRANK:

(Schlägt auf den Tisch.)

Die Methode ist unfair und parteiisch. Du stellst dich damit auf die Seite der "Kormoran", diesen elitären, verwöhnten Muttersöhnchen. Die können sich schnellere Maschinen leisten. Sie haben auch alle Rechte auf der Rallye-Piste. Uns ist dort der Zutritt versagt. Und durch diese Kontrollen schlägst du gleich nochmals in die gleiche Kerbe. Wir werden systematisch diskriminiert von dieser Stelle aus.

(Klopft auf die Tischplatte.)

CASPAR:

Jetzt einmal schön der Reihe nach. Die Verwaltung der Rallye-Piste hat mit uns hier null Komma nichts zu tun. Also diesen Vorwurf weise ich schon einmal zurück.

FRANK:

Null Komma nichts! Ha! Nenn mir grossräumig irgendeinen Verein oder eine Institution im Zusammenhang mit Motorradsport, die nicht irgendetwas mit dieser Zentrale zu tun hat. Die gehen hier doch alle ein und aus und schütteln dir die Hand. Du willst mir doch nicht glauben machen, dass du die Leute nicht kennst.

CASPAR:

Natürlich kenne ich die Leute. Das heisst aber noch lange nicht, dass ich mich in ihr Geschäft einmische. Natürlich besteht eine Zusammenarbeit in gewisser Hinsicht, und ab und zu fällt auch ein Wort über die "Kormoran" oder die "Go free" – aber das ist wohl zwangsläufig so. Ihr habt eure Probleme selber verursacht.

FRANK:

Dann lass uns gefälligst unsere Probleme und werde in unserem Streit nicht politisch!

CASPAR:

Nicht politisch! Die Bürger fühlen sich bedroht! Ist das etwa eure Privatsache? Ihr habt uns zum Einschreiten gezwungen. Und weil ihr die Zusammenarbeit verweigert, und das betrifft beide Gruppen gewissermassen, aber besonders eure "Go free", ist uns nichts anderes übrig geblieben, als über eure Köpfe hinweg Massnahmen zu treffen.

FRANK:

Nun, jetzt bin ich ja hier! Wir reden ja miteinander.

CASPAR:

Du kommst reichlich spät, Frank. Die Kontrollen sind bereits verfügt. Wärest du einer früheren Einladung gefolgt, dann hättest du von Anfang an mitreden können. Aber wenn du meinst, du kannst jetzt im Nachhinein ein Veto zu allen verabschiedeten Beschlüssen einlegen, dann beisst du bei mir auf Granit.

FRANK:

Einer perfiden Machenschaft leistest du hier Vorschub, mein Lieber. Dir geht es nur darum, dich vor allen gut hinzustellen. Gerechtigkeit ist dir kein Anliegen. Obwohl du ständig grosse Worte im Mund führst.

CASPAR:

Da bin ich ja an den richtigen gelangt. Gerechtigkeit für alle! Bist du dir dem Schaden überhaupt bewusst, den du mit deiner Bande anrichtest? Weisst du, wie vielen Unfällen allein in dieser Stadt euren Motorrädern bereits zum Opfer gefallen sind? Weisst du, in wie vielen Fällen die Polizei vermitteln musste wegen fahrlässiger Handlung oder wegen Vandalismus? Aber das sind wohl deine Trophäen, die du im Namen der Gerechtigkeit nach Hause fährst und auf die du erst noch stolz bist.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- FRANK: Hab ich's doch gewusst. Die "Kormoran" haben dich in die Pfanne gehauen. Sie haben dich rumgekriegt. Du sprichst schon wie einer von ihnen.
- CASPAR: Niemand hat mich rumgekriegt. Ich mache meine Erfahrungen selber. Es gibt Statistiken. Aber was rede ich davon. Wir müssen das Übel bekämpfen. Und weil du bis auf den heutigen Tag nicht kooperierst, musst du dich nach der Decke strecken, genau wie alle andern, egal ob sie irgendeiner Bande angehören oder nicht.
- FRANK: Kooperieren. Wie können wir kooperieren, wenn du offensichtlich mit den "Kormoran" sympathisierst? Sollen wir uns von öffentlicher Stelle demütigen lassen, nur weil wir in der Minderzahl sind? Eure Massnahmen widerspiegeln eure Ethik: Wer das Geld hat, hat das Sagen. Es ist hier nicht besser als sonst wo: die kleinen Verbrecher hängt man auf, die grossen lässt man durch. Von deiner Massnahme ist kaum ein Mitglied der "Kormoran" betroffen, von den "Go free" aber mindestens zwei Drittel. Die "Kormoran" brauchen ihre Kolben nicht zu manipulieren, weil sie sowieso 200 auf dem Tacho haben. Wir kleineren hingegen fühlen uns dazu gezwungen, wenn wir gegen die "Kormoran" nicht von Anfang an aus dem Rennen fallen wollen.
- CASPAR: Dann liegen wir mit unseren Massnahmen ja goldrichtig. Wir wollen, dass dieser sinnlose Bandenkrieg und das ewige Rivalisieren endlich aufhört. Sattelt um und steckt eure überschüssige Energie in unschädliche Aktionen!
- FRANK: Du falscher Hund! Du willst uns tatsächlich runterkriegen! Warte nur! Du lebst gefährlich! Du, und deine elenden Kumpanen!
(Will aufbrechen.)
- CASPAR: Dann muss ich also fürchten, dass ich meinen Bruder nicht mehr im Rollstuhl schieben kann, den ihr zum Krüppel gefahren habt, sondern dass ich bald selber in einem sitze.
- FRANK: Genau so ist es!
- CASPAR: Danke, dass du mich gewarnt hast. Ich werde noch heute Polizeischutz beantragen. Am besten organisierst du dir einen guten Anwalt. Das ganze wird dich teuer zu stehen kommen. Dann werden wir sehen, wie weit du kommst mit deiner Gerechtigkeit.
- FRANK: Sag mal, bist du blind! Siehst du nicht, wozu du uns zwingst. Wie kann ein so gescheiter Mann nichts lernen von den unzähligen Wiederholungen im Laufe der Geschichte? Minderheiten werden unterdrückt bis sie zum Terror greifen. Wir können uns neue Kolben nicht leisten, verdammt noch mal. Glaubst du im ernst, wir würden die Fahrräder einfach abtreten und sie euch zur Aufbereitung und zum Wiederverkauf überlassen? Dann kennst du uns schlecht! Dann lieber Kamikaze!
- CASPAR: Lieber Kamikaze! Ich nehme das Wort aus deinem Mund. Mein Bruder ist mir ein lebendiges Mahnmal. Und so wie du sein Schicksal hinnimmst, ohne jedes Bedauern und Reue, das zeigt mir mit erschreckender Deutlichkeit, woran ich mit dir bin.
- FRANK: *(Aus dem Affekt der Wehrlosigkeit, da er sich bereits geschlagen fühlt.)*
Dein Bruder ist nur eine kleine Vorwarnung dafür, was euch passiert, wenn ihr

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

diese Kontrollen durchführt.

(Wendet sich zum Gehen, verärgert über das, was er eben gesagt hat.)

CASPAR: *(Tritt hinter der Theke hervor. Ruft ihn.)*

Frank, wenn du jetzt so diesen Raum verlässt, dann musst du mit den schwersten Konsequenzen für dich und deine Bande rechnen.

FRANK: Gibt es denn eine Alternative?

CASPAR: Ja, die gibt es. Aber nicht, wenn du davonläufst.

FRANK: *(Dreht sich nochmal um.)*
Und worin besteht die Alternative?

CASPAR: Dass du unter einem anderen Banner weiterfährst.

FRANK: *(Merkt auf.)*
Nicht mehr unter einem schwarzen Kreuz auf weissem Grund?

CASPAR: Nein. Und nicht mehr unter "Go Free".

FRANK: *(Zögert.)*
Sondern?

CASPAR: Grün-orange.

FRANK: Grün-orange...

CASPAR: Kennst du die Farben?

FRANK: Die Gang war doch vor ungefähr sechs Monaten hier in der Stadt und hat sich mit den "Kormoran" verbrüdert.

CASPAR: Sie haben sich nicht verbrüdert, weder mit den "Kormoran" noch mit den "Go Free" oder irgendjemandem sonst.

FRANK: Ich weiss. Sie hielten sich für eine Art Greenpeace und wollten unseren Kämpfen zuvorkommen. Leider hatten sie aber keinen Erfolg.

CASPAR: Doch, sie haben an diesem Wochenende einen grösseren Eklat verhindert. Und sie haben einige aus euren verfeindeten Gruppen zusammengeführt.

FRANK: Ja, indem sie unsere Farben vertauscht haben.

CASPAR: Es kam fast zu einer Art Friedensgespräch.

FRANK: Fast. Bis sich am Abend einer der Grünschnäbel mit mir angelegt hat.

CASPAR: Oder du mit ihm.

FRANK: Was spielt das für eine Rolle! Er hat mich beleidigt und musste einkassieren. So ist das eben.

CASPAR: *(Pause. Starrt ihn an.)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Was hat er dir vorgeworfen?

FRANK: Er hat mein Schulterzeichen in den Dreck gezogen.

CASPAR: Den Kreuzritter vor der brennenden Stadt?
(Der Bildschirm auf dem Motorradsimulator springt an, und ein spektakuläres Bild von einer wilden Motorradshow mit Feuerflammen erscheint darauf.)

FRANK: *(Betont.)*
Ja, den Kreuzritter vor der brennenden Stadt, genau den.

CASPAR: Was hat er denn dazu gesagt?

FRANK: Er hat gesagt: Mit einem Credo wie dem der Kreuzritter wird es nie Frieden geben in dieser Stadt.

CASPAR: Und was hast du ihm erwidert?

FRANK: Gar nichts. Meine Fäuste haben für mich gesprochen.

CASPAR: Und er?

FRANK: Und er? Tu doch nicht so, wie wenn du es nicht schon wüsstest. Es sind ja deine Leute.

CASPAR: Ich höre die Geschichte zum ersten Mal. Erzähl mir, was vorgefallen ist.

FRANK: Er? Er war unheimlich hart im Nehmen. Er ist seelenruhig aufgestanden und hat mich im gezügelten Zorn angeschaut. Und dann hat er gesagt: "Ich werde dich nicht schlagen. Ich will nicht, dass du aus dem Spital kommst und noch der grössere Idiot bist als vorher. Aber eines sage ich dir: Mit diesem Schulterzeichen wirst du früher oder später dafür sorgen, dass auch *dein* Haus in Flammen steht mit allen, die dir darin lieb sind. Und vielleicht wirst du dann auch so auf dem Hinterrad fahren und lachen, lachen, bis sich dein Schwert gegen dich selber richtet. Dann hast du gewonnen. Dann hast du deinen Stolz besiegt, Kreuzritter!"

CASPAR: Hast du noch mal dreingeschlagen?

FRANK: *(Im Gefühl der Erinnerung.)*
Nein. Ich zitterte vor Wut. Aber...

CASPAR: Was, aber?

FRANK: Aber ich fragte ihn, was er für Abzeichen trägt, denn seine Motorradkleider war voll davon.

CASPAR: Und was hat er darauf geantwortet?

FRANK: Gar nicht. Er hat mir den Rücken gekehrt.

CASPAR: Dann weisst du also kaum etwas über ihn.

FRANK: Doch, Idor hat es über andere Orange-Grüne erfahren.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Pause.)

Er war Berufsboxer gewesen. Er hätte mich totschiessen können an jenem Abend.

CASPAR: Und die Abzeichen?

FRANK: *(Kehrt wieder aus dem Sog der Erinnerung zurück.)*

Die Abzeichen? Jetzt sollst du mir einmal etwas erklären. Du bist doch mit der Clique verbündet. Jetzt sag doch du endlich einmal etwas!

CASPAR: Du weißt also nicht, was die Abzeichen bedeuten?

FRANK: Nein.

CASPAR: Hat es dir Idor nicht gesagt?

FRANK: *(Ärgerlich.)*

Ehrungen. Ehrungen sind es. Na und? Was soll ich darunter verstehen? Dass er irgend ein Wohltäter ist, ein Wunderarzt, ein Paracelsus?

CASPAR: Das kann ich dir schon sagen.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Heisse Öfen" von Christoph Weisser*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de